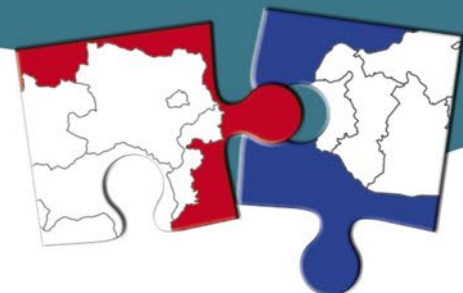




Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Workshop

Kleine Projekte im Interreg Slowakei-Österreich 2021+

21. September 2021

10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Kulturfabrik, Fabriksplatz 1A, 2410 Hainburg a.d. Donau

Im Rahmen des Interreg Projektes RegioCoop SK-AT werden laufend unterstützende Maßnahmen für grenzüberschreitende Aktivitäten im slowakisch-österreichischen Grenzraum angeboten.

Erfreulich ist, dass in der neuen Programmperiode 2021-2027 die Umsetzung von „Kleinen Projekten“ zu vereinfachten Konditionen fixer Bestandteil aller Interreg-Programme sein wird. Somit wird auch das Programm Interreg Slowakei-Österreich lokalen Initiativen, Gemeinden, Schulen und anderen Einrichtungen die Möglichkeit bieten, kleinere Projekte mit einem eingeschränkten Projekt- und zeitlichen Volumen umzusetzen. Vor allem durch kleinere grenzüberschreitende Aktivitäten können vertrauensbildende Maßnahmen zwischen slowakischen und österreichischen Einrichtungen intensiviert und somit noch stärker eine gelebte Nachbarschaft forciert werden.

Aktuell wird im Programmierungsprozess über das konkrete Format und die Arten der kleinen Projekte diskutiert. **Im Rahmen des Workshops ist es möglich diesen Prozess aktiv mitzugestalten.**

Programm

- Begrüßung und Präsentation des Projektes RegioCoop SK-AT
- Werkstattbericht zum Zwischenstand der Programmierung Interreg SK-AT 2021-2027
- Vorstellung der Meinungsumfrage zur slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit
- Ansatzpunkte für "Kleine Projekte" oder einen "Kleinprojektfonds" im Interreg Programm
- Themen- und Umsetzungsvorschläge aus Sicht potentieller ProjektträgerInnen
- Zusammenfassung und nächste Schritte
- Informeller Austausch und Interreg Partnerbörse

Moderator: DR DI Hannes Schaffer, mecca consulting , Veranstaltung wird gedolmetscht.



TT SK
TRNAVSKÝ
SAMOSPRÁVNÝ
KRAJ



BRATISLAVSKÝ
SAMOSPRÁVNÝ
KRAJ

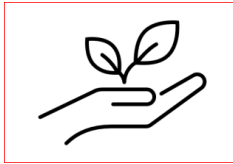
BRATISLAVA



noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit



Seite 1 von 1



Diskussion in Arbeitsgruppen – Natur und Umwelt

Was macht grenzüberschreitend Sinn?

- Unterstützung von kleinen Initiativen, Gemeinden und Vereinen
- Geographische Bündelung der Organisationen die unterstützt werden
- Entlastung der ProjektträgerInnen durch die Übernahme des Administrationsaufwandes für kleine Projekte
- Vertrauensbildende Aktivitäten, Kennenlernen, Aufbau von Partnerschaften
- Konkrete Vorschläge: Gelsenbekämpfung durch Freiwilligenarbeit, Umweltbildung, bessere Vernetzung der Ökozentren im Marchgebiet

Welche Schwerpunkte könnten wir hier setzen?

- Ökotouristische Projekte und Initiativen
- Umweltbildung
- Citizen Science
- Gemeinsame Bildungs- und Ausbildungsinitiativen im Bereich Klimawandel, Umwelt- und Naturschutz
- Ausarbeitung von Aktionsprogrammen mit räumlichen und/oder thematischen Schwerpunkten

Mögliche Projektansätze?

- Ausarbeitung von Aktionsplänen für konkrete Gebiete: das bietet auch kleineren Vereinen und Initiativen die Möglichkeit Projekte umzusetzen
- Vernetzung der Ökozentren in der March/Thayaregion (z.B. Devínska Nova Ves, Marchegg, Hohenau)
- Kleinprojektfonds könnte Unterstützung für kleinere Organisationen bieten die an grenzüberschreitender Zusammenarbeit interessiert sind, denen aber die Ressourcen für die Projektadministration fehlen

Vorschläge für Dauer, Größe, mögliche kleinere Infrastrukturen von grenzüberschreitenden Aktivitäten?

- Finanzielle Dimension bis 200.000 Euro erwünscht
- Maximal 2-3 PartnerInnen
- Projektlaufzeit von bis zu 24 Monate ist erwünscht
- Mögliche infrastrukturelle Maßnahmen sind zB: Beschilderungen, Rastplätze, Tierbeobachtungsstationen, Bepflanzungen etc.



Diskussion in Arbeitsgruppen Diskusia v pracovnych skupinach

Was macht grenzüberschreitend Sinn? (V com ma zmysel spolupracovat na cezhranicnej urovni?)

- Bewusstsein für gemeinsame kulturgeschichtlichen Wurzeln und Sprache stärken
- Bewusstsein für Identität stärken
- People-to-people (Veranstaltungen im Sinne der Begegnung)
- Kultur als interdisziplinärer Bereich (Wissenschaft, Tourismus Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz)
- Vermittlung der lokalen Geschichte und des Kulturerbes – Bewusstsein für Verbindendes schaffen
- Lehrpfade, TIC-logistik, Story maps, VR (?????)
- Institutioneller Austausch
- Vernetzung regionaler Museen und Sammlungen
- Verfeinerung von Themen aus großen Interreg-Projekten (Herunterbrechen von Inhalte auf lokale, regionale Ebene > auf den Boden bringen!)
- Austauschprogramm für Touristiker/Ehrenamtliche Museumsleiter etc. der jeweils anderen Region (Erfahrungsaustausch)

Welche Schwerpunkte könnten wir hier setzen? (V akych taziskach?)

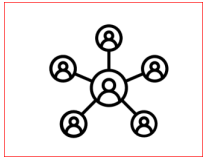
- Austausch zwischen Schulen und der grenzüberschreitenden Region
- Lokale kulturelle Belebung und Nutzen der regionalen und überregionalen Fahrradwege
- Gemeinsame Aktivitäten kleiner (Kultur-)Vereine, Theater, Pfadfinder, Dorf- und Stadterneuerung, Historiker, Tanz und Gesang
- Ausstellungsprojekte und Sammlungs austausch
- Austausch von Programmen und Logistik
- Lokale Persönlichkeiten und Phänomene (z.B. Haydn – institutionelle Zusammenarbeit)

Mögliche Projektansätze? (Ako pristupovat k pripadnym projektom?)

- Lokale grenzüberschreitende Ausgestaltung/Verfeinerung der grenzüberschreitenden Fahrradwege (Beschilderung)
- Kulturfestivals/Veranstaltungen zu Themen: UNESCO, Bunkeranlagen, Jüdisches Erbe, Digitalisierung von Kultur (Austausch/Weiterbildung), Zeitzeugen des 20. Jhdt., Minderheiten/Mehrsprachigkeit
- Weintourismus > Festival
- Raketenbasis auf Thebener Kogel/Devínska Kobyla
- Wasserfahrten (Infrastruktur)
- Königreich Österreich-Ungarn (kulturelles Erbe, Preßburg als Hauptstadt, Donau als Verbindung, Gastro-Tradition)
- KünstlerInnen bieten Workshops im Sommer in leeren Schulen an (Sommerakademie) (Bsp.: Salzburg)
- Malacky Kunstschule im Sommer > KünstlerInnen in Austausch
- KünstlerInnen in Residence (1 Monat) + Ausstellung von Ergebnis
- Europäische Jüdische Kultur (AT-SK)
-

Vorschläge für Dauer, Größe, mögliche kleinere Infrastrukturen von grenzüberschreitenden Aktivitäten? (Navrhovana dlzka trvania, rozsah a pripadne infrastrukturne opatrenia pre cezhranicne aktivity?)

- Projekte sollten 1-2 Jahre laufen, 2-3 Partner (wissenschaft. Bearbeitung von kulturellen Erbe (Präsentation für die Öffentlichkeit (Online, Publikationen und Events)
- Mind. 10.000 max. 50.000 Euro auf Partnerebene
- Infrastruktur könnte sein: Beschilderung, kleine Baumaßnahmen (Instandsetzungen), Überdachungen, Tafeln (Vereinheitlichung von Wildwuchs),
- Geld für kleinere Ausstellungsformate
- Instandsetzung des lokalen/kleinteiligen Kulturerbes (Denkmäler)



Diskussion in Arbeitsgruppen – Gruppe Netzwerke

Was macht grenzüberschreitend Sinn? / Welche Schwerpunkte könnten wir hier setzen?

- Grundsätzlich sind **Netzwerke die Basis für jegliche Kooperation**.
- Netzwerke sind sehr oft **themenübergreifend**. (z.B. auf Grund des verstärkten touristischen Angebotes in einer Region (**Tourismus**) steigt auch die Gefahr von Verletzungen, wo die Rettungsorganisationen verstärkt zu Rettungseinsätzen gerufen werden (**Gesundheit / Schutzmaßnahmen**) oder das Thema Bewegung/Mobilisierung (Gesundheitsprävention) im schulischen oder außerschulischen Bereich (Jugend / Schulkooperationen).
- Netzwerke werden wahrgenommen als vertrauensbildende Aktivitäten, Kennenlernen, Aufbau von Partnerschaften
- Konkretes Thema: Gesundheit – am 14.10.2021 findet im Rahmen RegioCoop ein runder Tisch

Wie kommt man zu Projektideen?

- Oft sind die konkreten Projektideen noch gar nicht bekannt – Sog. „**Fact finding missions**“ würden Sinn machen, wo sich Partner aus einem Bereich austauschen und Potential für grenzüberschreitende Projekte feststellen → die Basis für künftige Projekte
- **Projektpartnerbörse** – niederschwelliges Angebot für Partnersuche wäre wünschenswert
- **Moderierte runde Tische** wie z.B. zu Gesundheit werden positiv bewertet (Fact finding mission und Partnerbörse in einem)

Hindernisse

- V.a. kleinere Gemeinden oder kleine Vereine sind an grenzüberschreitenden Kooperationen interessiert, sie haben jedoch **keine Ressourcen fürs Projektmanagement** – hier wäre eine Unterstützung wünschenswert; → Einwurf von RK: im Rahmen des Programmes sind Erleichterungen in der Projektadministration vorgesehen

Mögliche Projektansätze?

Die Projektansätze sind stark von Background der TeilnehmerInnen der Gruppe geprägt:

- Bewegungsförderung / Trainingscamps im schulischen oder außerschulischen Bereich
- Ausbildungsaktivitäten und Trainingscamps von Rettungsorganisationen (z.B. Feuerwehr, Rettungsdienst), Üben von Einsätzen in Krisensituationen
- Austausch von Ärzten / Gesundheitspersonal / Pflegekräften → study trips
- Schulische Berufspraktika / Lehrlingsaustausch → study trips
- Gemeindegemeinschaften zu unterschiedlichen Themen wie Vereinswesen, Sportbereich, Jugend → Zielgruppe: BürgerInnen der Gemeinden
→ hier wären z.B. kleinere Investitionen z.B. Beleuchtung eines Sportplatzes, Ausstattung eines Vereinslokals erwünscht
(Anmerkung: diese Idee kommt von 1 Gemeinde – kann also nicht als Meinung einer größeren Gruppe gewertet werden)
- Fact finding missions → Austausch über (technische) Systeme, nationale Standards → Anwendbar für viele Bereiche (Bildung, Krisenprävention, Gesundheitswesen ...) → Generierung von Inhalten für grenzüberschreitende Projekte
- Schulkoooperationen (Schüleraustausch, gegenseitige Besuche, Aufbau von Partnerschaften, ...)

Vorschläge für Dauer, Größe, mögliche kleinere Infrastrukturen von grenzüberschreitenden Aktivitäten?

- Projektlaufzeit von 12-15 Monaten ist oft zu kurz – 18-24 Monate wären optimal
- Die Frage der Vorfinanzierung und der Kapazitäten für das Projektmanagement hängt stark von der Struktur/Größe der Projektpartner ab
- 2 Partner optimal, je nach Projektinhalt auch mehr möglich
- Mind. 10.000 max. 50.000 Euro auf Partnerebene – bei den Netzwerken eher im unteren Bereich
- Infrastrukturelle Maßnahmen spielen bei Netzwerken keine relevante Rolle